

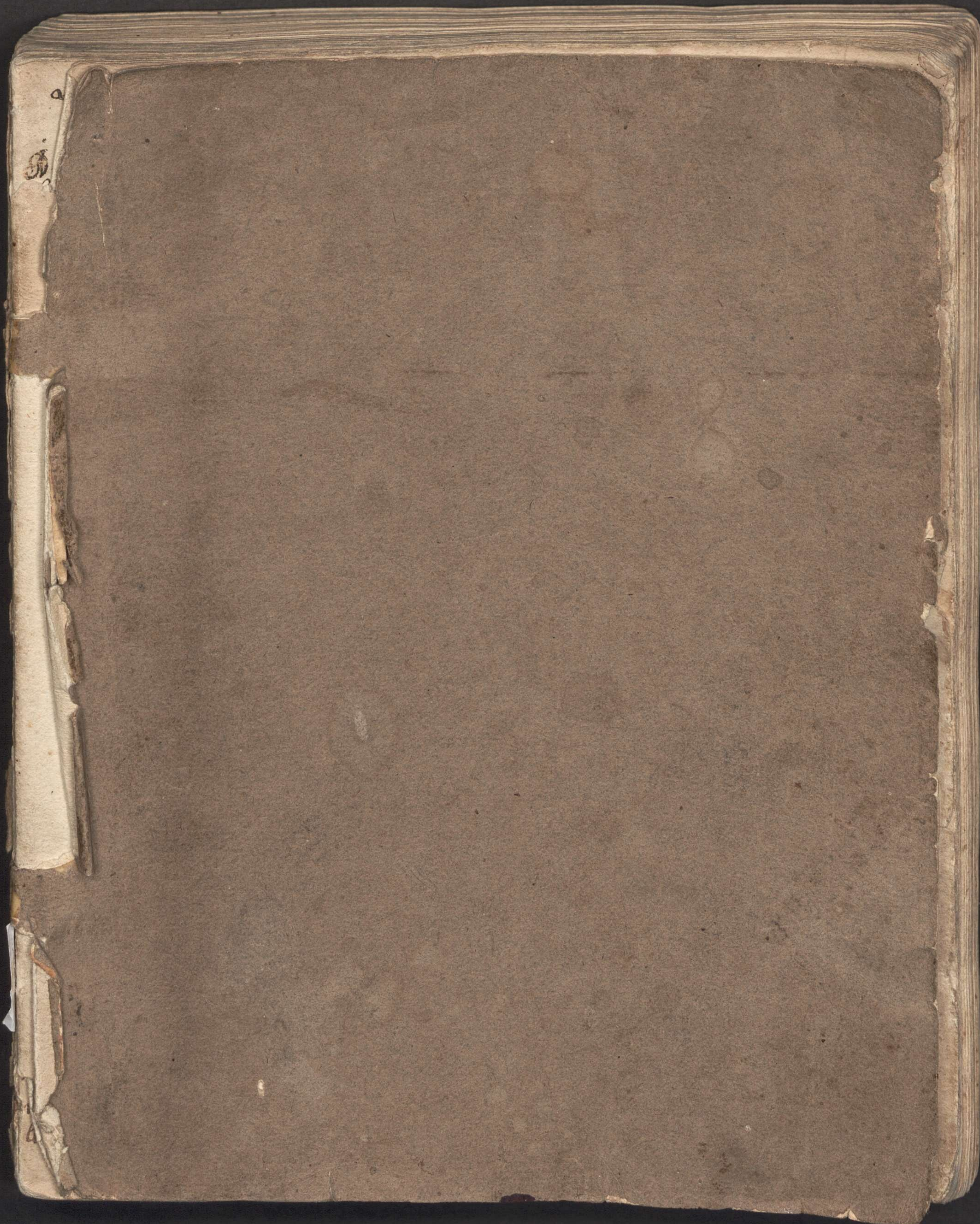
Medizinische Texte/Rezepte, auch alchemistische Rezepte, überwiegend deutsch, teilweise auch lateinisch. [u.a.] (=Faszikel II) - BSB Cgm 9545(2)

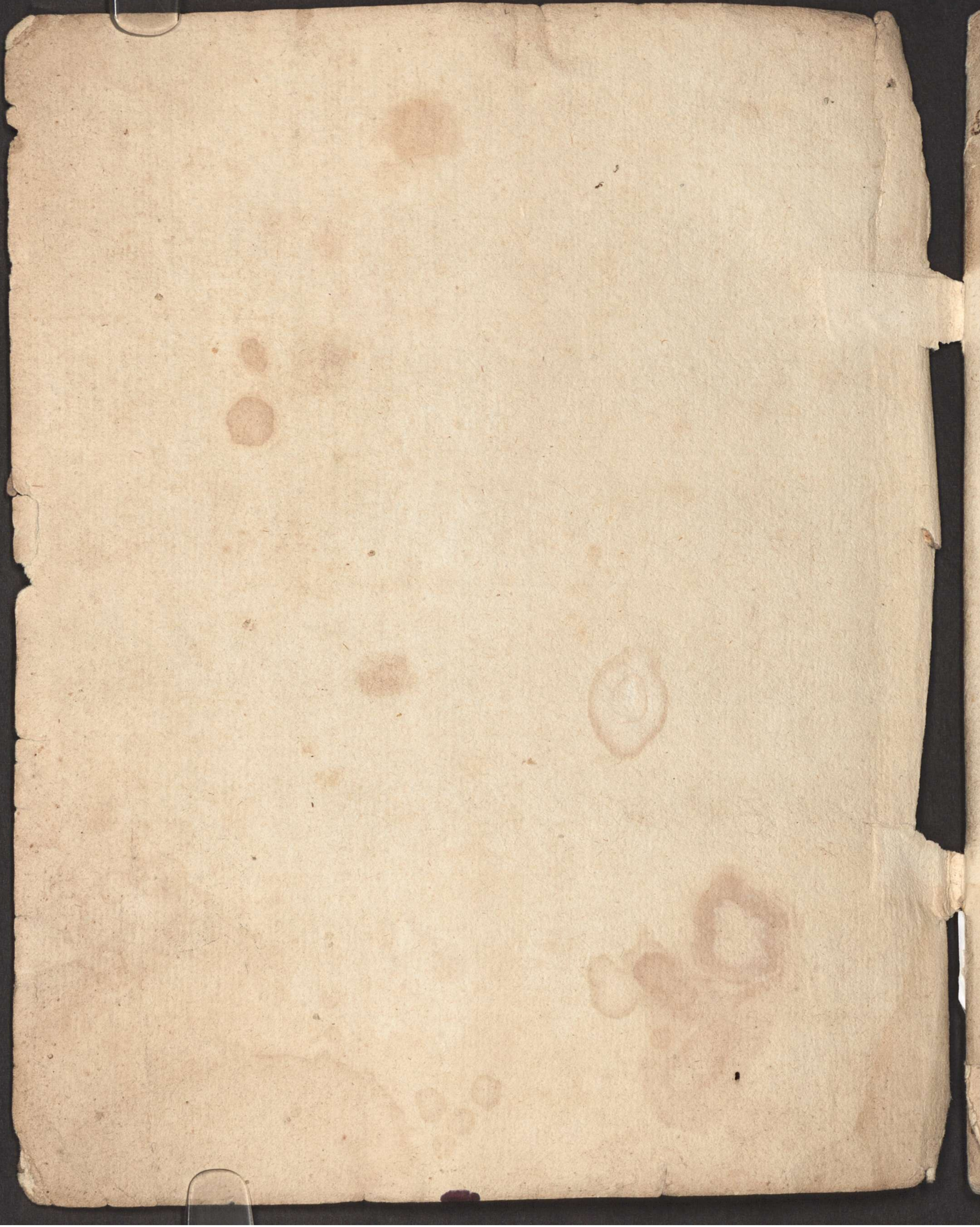
[S.l.] ca. 1780

Cgm 9545(2)

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00105877-9

BSB-Hss Cgm 9545





Vor die Zotte aufs.

2

Den vom kranken blut durch d. stülfgang gezogen, so nim
ein drittes sollein, und lichte es in ein, das das blut und
eyter sich wol an selbige anleg; setze darnach das sollein
in ein tüf foh, und lass es darinnen stehen, nim auß
ein wenig frischeg foh von einem verschnittenen eber
und lass ihn mit dem feuer aüt; wenn der pa-
tient ein kind ist, so gib ihm warm einen loßel voll
des außgelaßenen fohs, oder der wasser. Wenn
alle person, so erbt ihn 2. löbel voll. so wird die wasser
dieser krankheit glück. drilen und vertreiben.

Das gheiwasser zu
stillen.

Gebräute, d. kinde von neugebatenem brot, lap 3.
mößt. blut von dem vordrücken darinn kochen, u.
gib ihm selbige zu essen, so verstet es sich bald.

Vor die traur.

Setze dem kranken die zunge mit einem seiber
von weidenholz; was du erbschabest gib einem ein-
de auf einem tüf. brot oder fohes zu fressen:
dieses ist so oft als du die zunge schabest. Wenn
darnach zehen finger von einer pfaffen lode schneide
sie auß aller subtilteste als mögl. ist, so wir staub,
u. gebe dem kranken mit ein wenig scupide
oichoreo vromisoh, ein, so wird schnell gedessen.
oder ein quintz. von gedöckten und puluerisoh
sigwalben eingenommen, ist auch sehr dinst.

Vor die wasser.

Lehre ird. wasser mit einem besondern erbis in
der künde, wenn das neue luft am mond wird, an
dieser demnach alle erbis zusamen in ein tüflein,
werfe es in ein tüflein, so fallen sie ab.
oder nim foh von einem frisch gewaschenen seiber,
schneide damit im abgessen ononde die wasser
darnach begrabe denselben in die ird. so bald er
läuter, fallen die wasser sämtl. hinweg.

Vor den darmbruch.

Schneide Grabwerts in die künde und im offener
itung weide; wenn es nun so weit gelöst ist, das
man wol darzwischen kommen kann, so schneide in ein
die auß dem fater ein tüf. drauß, so wird es bald
das es dem wasser, dadurch der darme Grabfällt, gli.

ist, oder was größtes ist: bindt es dem patienten
aufs ort wo der darm pflegt durchzufallen, das
ist auf der bloßen Haut fest anzubringen, oder mit der
patienten Hände darauf gedrückt linger: biß ihn mit
guten wasser beschwizen; hernach legt es wieder in den
baum, und binde das auch oben und unten fest dar-
auf, laß es verwaissen, so verwaist die böse wunde
selbst auch; das aber muß im abnehmen merck gescheh.
Der dritten tag nach dem letzten Viertel der mondes dard vor das podagra.
Von ruten weiß ruten ap, sodaß es nicht ihn zu allem
wie man die ruten saß wie zu machen pflegt, laß die
patienten auf an diesem tag circa lotum affectum
schöpfen, und laß die ruten großen kesseln
die über die helfe mit der handt wein schütten
ein oder zwey tag saulen muß gefüllt seyn, das
das blut zu schöpfen, so bald es außgetrennt word,
in den topf zu dem wein, und rühre es mit wasser
entwird dann so lange zwar, als die ruten blut geben:
legt sodan in diesen topf die sauride mit dem heil,
damit sie in die ruten gesetzt wird, daß sie darin lenger
biß 3 tag vor dem neuen mond ligt, aldan mach ein
loch, sodaß so weit, als die sauride ist, in die ruten, ge-
be den wein samt dem blut dinsten, und seß die sauri-
de auß darvon, beschütze es sehr genau mit der ruten
u. laß sie also seyn. Nach verfluß 4 wochen, abemal 3
tag vor dem neuen mond schöpfe ihm wieder, das
blut in einen wein, misch es wasser, und rühre ein
wenig oben um die sauride, gieb es sodan auß dinsten;
über 4 wochen mach es zum 2ten mal so, auf diesem
ist wird das podagra glücklich curiret. N. die muß
geschehen, wie man ruten wieder zu seyn pflegt; den
schöpfen u. wieß seyn aber daß der mond nicht zu seyn seyn.
Nimm eine gute sandvolle künigsteynen traub,
breibe so groß, als ein ey, die weisse pulverisire;
setz diese in einen kessl. fergob in wasser, darin
die ruten das eisen ablöschon, eine halbe stund lang
alodan, wein es verflieg, so seß die ruten dinsten, wie in
ein kessbad: hernach mach ein loch in die ruten, groß als
wasser samt dem haubt u. die weisse dinsten, u. saure es wieder zu.

4
Ein Universab-
medium contra mor-
bos omnis generis.

Man ist vnuersal oder vnfäule, so ist das Podagra hinweg.
Man man ein stück schwein fleisch in das Patientem
wein lege, bisvöllig eingesotten sey; u. noch 2^{ma} mit
frischem Wein vrrichte, darauß das fleisch in ein
gerissen lünde oder eine saß zu fressen gebe; damit
solle man alle krankheit vntwischen können.

Schwarze Lich-
Pulver.

℞ Drap. Corallen — 1. q.

Reisens. Riste — 1 1/2 q.

Glent. Fleuen — 1. q.

Oculorum Lactari — 1 1/2 q.

Violen. Wurzel — 1/2 Loth.

Cornu C. mep. — 1 Loth.

Wissen Bindez Loth 1. q.

Theriac — 1. q.

Schwalben-wasser 1 Loth Voll.

Dicht-wurzel — 3. q.

Lander bläst so viel als mit 3. finger zu fassen.

Puluerisire alles mische alldan 3. Theriac und
schwalben wasser darunter, rühr es so lang um,
bis es ganz trocken gewor. Darauß 3. Loth
Zucker darunter gemischt noch 1 q. goldblat.
u. eine sand voll a. Dicht-rosen.

Vortreff. Schwind.
süß. Recept vor
Mans. personen.

℞ Sanitel, Eren-miß, Fridnisch-wundkraut,

Tormentill-wurzel oder Kufels abbiß, fidel.

ober-kraut, fidel. lung-kraut, sinnau, oder

eine sandvoll. Gut alles in einen ganz

neuen Saft mit 2 maas wasser angefüllt,

so lang gestochet, bis 1/2 maas davon eingesotten.

Nimm davon morgens u. abends 2 bis 3 gläß.

Voll so heiß wie einen Thee, u. 3 tag über wenn

man will, aber immer warm, die 1. tag lung u.
Lober heiß u. gesum, vntwist den schleim auf

du wirst, u. magst dir'sten odem. du hast
muß wol zugehört wach, u. mit Stimmen verhält
du irrtel aber muß ein loff: haben um zu sehn,
ob $\frac{1}{2}$ Maab rings odem ist.

Dem ein glückl. Voll was Du, Ihr, darin Gutes g.
 von diesem Punkte 3. abm. nachtrinken, schickst
 du davon D. V. sehr sehr.

Box of Linsen.

Nim junge Kressen - oder Lauben - pappeln - wurzel,
minig in wasser, schneide sie feinst u. dörre
sie; Lemad pulverisire solch, daß 3 patienten
tagl. 3 bis 4. gute messerfüllen voll davon nehmen.

Wieder die Schwinn
sust.

[illegible]

Hatte geschworen
zu Vertreiben.

℞ Cantharides aa ʒij
Euphorbium

℞. oeb. q. s. fiat unguentum.

Lugger schmeckt nun ein warm eisen dargz gr.
sahz, vns oft wirtzolt, list gewiß.

Pulvis Digest.

$\text{R} \quad \text{Fr} \quad \text{Lat. Solut. Lench. ad} \quad \text{Lich puluer löst}$
 von fleisch im mag sehr wob auf.

Pulvis Laxans.

6

℞ Merc. dulcis
Pulu. Jalapp.
Antim. diaph. aa ʒʒ.
Trochisc. Alhand.

Ob. anis. gutt. 30. M. s. p.

Sin süßes Laxir-Pulver von 13 Jahr biß ins alter.

Pulvis Infantum
Laxans.

℞ Gr. dulc. Diagrid.

Pulu. Jalapp. aa ʒʒ. M. s. p.

Vor Kinder von 1. biß ins 12te Jahr zu gebrauchen.

Pulvis contra
Scabiem.

℞ flor. ʒr. ʒij

On. diaphor. ʒʒ.

Conch. prap. ʒi. M. s. p.

In Krätz wird damit süßes a. bald curiret. Man
gibt dem patienten 20 tags 2 mal einen meßr.
ſiz voll in einem Loßel mit kaischem wasser
es reinigt das geblut und treibet die Krätz
kraut, und bringet den menschen vollkommen.

Pulvis contra
Cusfim.

℞ Rad. Ir. flor.

Flor. sulph.

Rad. str. aa ʒij

Dist. Alb. ʒij. M. s. p.

Dieser Vortroff: pulver löset den schleim
aus der Brust auf, und machet auswurfen.
Es wird tagl. 3. biß 4 mal trocken ge-
nommen 1. meßr. ſiz voll.

℞ Corall. Rub. Crudi ʒij.
Sumit Sol. querc.
Chelidon. aa ʒvj.

Kindes Zauberey?

Misce & detur ad Sacculum.

Wenn jemand von einer Leppe wäre bezaubert worden,
so lege ihn auf 24 Stunden unter sich, so wird
er, darin fink, womit sie ihn bezaubert habe.
So man aber wissen wolte, wem es geschehen, so bindet
man nur das auf in ein Luch und lenget es in
den Sauf, davor wird die Zauberein kommen und bitten.

℞ Die Galle von einem Ase.
Die Galle von einem Karpfen.

Beide gedörrt und puluerisirt, von jedem 5. gr. genommen.

Remedium ad hyp-
pressionem mensium,
comprobatisimum.

Item, die Galle von einem Seis samt dem Loh
auf puluerisirt, von beid 15 gr. alle mis-
cirt, mit Wein und Zuck. eingegeben.

℞ Ori Alb. Mastich. Oliban. aa ʒβ.
Mische hat pulvis subtilissimus.

Ein bewährtes mittel
wider die Blindheit der
Augen.

Nimm ein frisch Lycopis. Blat, beschreibe es mit auß.
gelassenem Honig, streue das Pulver darauf, und
lege es einmal über das Aug; Wenn es 3 tag geleg,
so wasche es ab, so sollen die Aug wieder heilsam seyn.

℞ Cera, Resina, Ol. Junip. Castorei, Mastich. aa ʒij.
Gum. Ammon. Galban. Sem. Soenigr. aa ʒi.
Soenicul. Gum. Serapin aa ʒβ. Santarid ʒi.
Mische hat L. ad Emplastum.

Emplastum Nobile
contra dol. Podagricas.

8
Ob fleten aus dem Stein weinstein- oel auf die fleten, wasche sie mit
Wasser zu vertreiben. warmes Wasser wol kühl; kühl aber noch 3 oder
4 mal mit kaltem Wasser auf der Wund, so gehen
die fleten davon, und das Fieber wird sauber.

Attanum winter
den Schlag.

℞ Camph. ʒi. Bals. Ind. Alb. ʒij.
Ol. destill. Succin. Lavendul. aa gr. xv.
Ob. Salvia, Majoran. aa ʒss
Ob. Anthon. Origan. Cinamon. Ruth. lig. Rhod aa gr. xv.
Bals. peruu. nigr. ʒi.
℞. Nucist. copres. ʒi.
℞. S. Balsam D. ad pipidem.

Man nimt von diesem Balsam einen Loth groß
auf die Zunge, u. laßt es darauß vorgehen.
Dannach thut man einen guten Theil in einen
silbernen Löffel, laßt solches auf einem glühenden
Eisen u. warm werd, daß so, daß der Balsam
nicht verrauche. Mit diesem laßt man sich
den Wirbel, wide schlaße und das Genick wol
schmieren. Im Herbst und Frühling kan man es
den Gebrauch widerholen. Dieser Balsam ist sowohl
curative als preservative zu gebrauchen.

Attanum Epileptic.
Doct. Junc. Genil.

In Epilepsis horrendis & morbis convulsivis nullum
vidi maiorem effectum, nisi in oleo volatili oleo
cranii humani, succini, foeniculi et spiritus
salis armoniaci super cortices Aurantiorum
vel Rutae digestos. In Vertigine et in
stante paroxysmo Epileptico odore recipiat
saltem spiritus salis armoniaci rutaceus, vel
communis etiam et videlicet effectum mirandum;
taceo internum eius usum.

I. Zulu. Dulapp. Refina ℥j. Diagrid ʒ Dj. Contra Epilepsiam.
C.C. vsti ℞j. Spec. diatrhod. Abb. Dj. Amygd.
Duli. ex corr. ℥iiij. Sacch. alb. ℥iβ
S.L. a Morrelli no. 5. D.S. purgans. Tafel ein
alle d. Tag eins zu nehmen.

Sedatido - Austerum Herment-Destruend.

℞ aq. Beton. Flor. Phil. Joenic. aa ℥iij.
6 Tinctura luctini ʒss. Spir. Sal. Arm.

ziß. 0 volat. oleos. zi vach. Alb. zi.

ms. D. S. Niptur dadon alle 2 fund 3. Copel Voll.

Medicamenta ex Theophrasti Manuali.

℞ Tartari calcinati. Sed dissolve eum in aqua, ma-
 0 defac panum, & pone super locum, corrodit certo carnem
 mortuam, & cum caro rubra est, superfrange de pice. Contra Arthritidem

mortuam, & cum caro rubea est, *Contra Arthritidem*
 & Altheam, fac iuam bullire in vino, & da ad liben & scabiem.
 dum de sero. Similiter hypericon hoc modo pparatum va.
 let maxime, prouocantibz sudorem. *Ad dolorem iunctu*

Et grana Junijoei, facit bullire in vino, & lava damnum.

vel $\mathcal{R}$ olei Vitrioli & olei Serpentine, miro vales modo.

& Decortio centri Galli & pulvis illig herbe liberat Jusim. Ad Jusim antiquam.

℞ pulueris hyssopi cum vino, vale & pulmo de Vulpe. Ad Astma.

R. Saumae ℥j. Butyri ℥iiij. Mellis deffoumati 1. Experimentum ad Asthma.
℥jii. Sa ieiunio Romacho. 2. Exper. optimum

Amigdalorum dulcium I. lb. Anisi lib. iij

Laetari q. s. fiat solum comed. continuo.

3. Visoi quertini pulverisati, quantum sit co-
chlear, cum vino ardenti bibetur. prob.

℞ Aqu. Absinthii, et Cinerum Absinthii q.s. Fac alcoholi et
da ʒss pro dosi. Curat omnes febres.

Contra febres. 10

℞ Elleborum nigrum, & fac eum bullire in Vin & bibe.
vel ℞ Mercurii precipitati, & detur in hostia.

Contra Eustulas in principio. ℞ Sas, & fac plenum de fumo ligni Sambuci, patiens
illam intret & prouocet sudorem.

Ad dolorem dentium ℞ sumum Seminis hyosciami per embotum ad dentem,
si habuerint Vermes. & e cadebunt vermes.

Ad dolorem dentium. ℞ herbam Dentinam, i.e. pulicariam. Superpone, mi-
ro valet modo. vel: ℞

℞ Radicem hyosciami & fac bullire in aceto; post
6 lequide teneatur in ore & valet. vel:

℞ Lingorum Sambuci & madesce in aqua rosarum,
Dentium doloribz superpone, & sedantur.

Contra dolorem splenis. Bibe de Jamarisco; valet etiam oleum Tartari.

Contra Dysenteriam. Bibe solum Armenum cum vino rubeo, & per
se liberat patientem.

Ad pulmonem. ℞ Electuarii de succo rosarum, & comede; vel Visum
quercinum in vino bullitum.

Contra fluxum sangui- ℞ Terra sigillata, Alorum leporis, Poli Armenici. fiat
nis narium & Vulnerum. puluis, superaspargatur, & valet miro modo. vel:

℞ de graminiibus, quae crescunt super capita de-
mortuorum, & puluerisa sem sangem lotit mirabiliter

Contra Cancrum Ma- ℞ de Stercore ouium, & calido superponatur.
millarum.

Contra Cancrum. ℞ radice lingue bovis ℥j. Aspergillae Veteris ℥jii.
Cinnamomi, radice Chelidonia ℥j. Cere q. s. conuenit.

Contra Hydropisim. fac in vino bullire Wintergrün cum aqua & bibatur.
etiam Raphanus preparatus valet.

Ad subitam vocis rau- ℞ sem. Coenic. Anisi Anisi, Aneti, Puleg. aa ℥j.
cedinem. ℞ Absinthii, Menthae aa ℥ss. j. Bulliant in vino, ad.
deturq. solenum graecum, & gargarisent. Utetur
per 3. vel 4. dies.

Masticetur radix Malua. Etiam Mastix, vel Galbanum, Contra dentium dolorem.
vel Castoreum, et est experimentum.

Rapthannus tritus, & super cerebrum positus, valet. Ad Maniam.

Se mane comede Agarici ℥j. Sumach dissolutum idem facit. Contra Vermes in Ventre.
Creta idem.

℞ Calois Vina, aut oleo aut aqua commiscat & inunge ner. Contra Spasmodum.
uos. Suctus Alantula idem facit & urina hominis.

℞ Electuarium Diacubede, idem maxime valet. Ad dolorem Gatis.

℞ Medium corticem Vom Olberbaum et bibe de eo. Contra Infertitiam.

Empl. ductum ex Chelidonia, Plantagine et Hedera arb. Contra Vertiginem.
et oleo camomill. et aceto capiti abrafo superpone.

vel. Mica panis infusa in lacte Adoniorum, et deo
ad comedendum ieiuno Stomacho.

Patienti incidantur duae vene, quae sunt sub aures. Sumum remedium in
Vertigine & Scotomia.

℞ Auripigmenti, Armoniaci, Rhabarbari aa. Terant & ut dens cadat per noctem.
et aceto fortissimo fiat emplastrum, & super dentem
laesum ponetur per noctem.

℞ Aqua hepatica bullitae, cum vino imponetur per. Contra Calculum.
Syringam in Vesicam, frangit ipsum.

℞ Salis niri ℥xii. Aluminis fixi ℥vi. destilla in aqua. Aqua euellens ca-
per Alembicum. Prima aqua remouet lentigines
pilos.

de vacie et euellit capillos. Sec. aqua corrodit metallum.

℞ Cuius bullire cum aqua simplicis Satinam von Kokenm. Contra rubedinem ocu-
et super fumum tene oculos donec flere cessabunt. torum.

℞ Croci, Aloesati aa.

℞ Aminum cum Butyro mixtum, miro modo ventosi. Ad Vitrem antiqua.

latem & Innitum tollit. vel Urina Virginis cum

melle despumato. vel Mel leporis cum adipe anguilla,

vel lacte Hedera, aut vino albo calido, immiscetur

per canulam ut fumum recipiat. vel Oleum

Gessenthina calidum iniectum. vel Medulla

vituli calida iniecta.

12
Vt pili nunquam renascantur. Locum abrafum inunge cum sanguine Vespertilionis vel
rana parua & nunquam crescent. Urina pueri cu
farina fabarum nunquam finit pilos renasci.

Ad Apoplepiam.

℞ Galbani ℥vi. Gummi. Edere ℥iij. Gerant & misceant,
& destillent. Aqua & oleum destillatum misce cum a
qua vite ter destillata, oleo Laurino, et terpenithina
iterum destilla & serua.

Ad loquelam in pa
ralysi.

℞ Euphorbii, castorei, masticeant vel teneant sub lingua.

Puluis in Podagra.

℞ Ossium humanorum calcinatorum ℥xii. Lentis, faba
ram, Liceris aa ℥jii. Sacchari .q.s. fiat puluis et addent
Turbiti ℥v. Hermod. ℥jii. Scamon. ℥jii.

Ad mollificandum Apo
stema.

Emplastrum factum ex oleo Philosophi. et origano.

Ut dens excidat sine
dolo.

℞ Aspidem Lemperuina h.e. Jusquiami, et calefactu
ad ignem, tunc tange dentem et excidet.

Contra Spasmodum.

Lava locum cum aceto bullito bono et sanaberis.

Contra dolorem dentium.

Aqua Brunella bibito, sed melius gargarisma illius,
oem enim tollit tumorem & dolorem.

Contra Dysenteriam
puerorum.

℞ Vini boni et exstingue chalibem in eo saepius, et bibe illud.

Ad dolorem colicum,
diacum, febres, dolorem
oculorum, dentium, capitis &c.

℞ opii Thebaici recentis ℥j. Spec. Platraganthi ℥iij.
Diamargarit. aa. fiant pilula. Da ℥j in dosi ut ℥j.

Contra Colicam.

℞ Vini optimi, in quo sac bullire aliquam partem
Cinnamon, et bibe illud.

Contra Formina ventris.

℞ Serum lactis, in quo sac bullire absinthium et
Da bibere, saepiusq; bibitur.

Arana, welcher H. Schwager Gerold communiciret hat.

Balsamus Vitae

- 2 Runden wissen Weintraub. — 2 lost.
Indianisch Balsam von Peru. — 4 lost.
Wolriessens Balsam od Benzoe. — 6 lost.
Roste Myrriden. — 1 lost.
Purificirte Aloe. — 1 lost.
Angelica Wurzel. — 1 lost.
Josanis Kraut Blüthe — 1 lost.
Hiesens Storax — 2 lost.
Paradies. Holz — 1 lost.
Orientalischen Bism — 10 gran.
Graue Ambra — 10 gran.
Vier mal übergezogenen Spir. Vini — 3 lb

Nimm die 3 lb Spir. Vini & die Josanis Blüthen
dazu, laß 24. Stunden wohl vermacht stehen, hernach
gieße den V. von den Blüthen ab in eine andre wohl
vermaachte Flasche, die Blüthe wirft man weg, in den
übrigen V. & die andern Stüke, werlt zuvor ein
wenig zerstoßen seyn müssen; laß also an 20. bis
24. Tag an der Sonnen stehen, laß ginstig d. V. davon
ab in ein rein wirtz glass, und behalts zum gebrauch.

Eine andre Manier diesen Balsam zu machen
Von Mr. Verdien.

Heile d. besten Brandtwein in 4 Heile; in den
ersten Theil thut man die infusion der Jos. Blüthe.
man nimt ein paar sandtoll davon, thut
solche in d. Brandtwein, laßt sie darin stehen, biß
der V. roth wird, nachdem krütel man die Blüthe
mit der sandt wohl aus, nachdem der V. zuvor
abgegoßen, repetire solches zu 5. bis 6. mal, biß der

14
V. Blüthe roth ist, wird Valero bey 12. Loth Jos. blüthe
dagzu erfordert. Mit dem andern Theil ist V.
resoluiret man folgende Gumata, st. Weizen, Ben
Zoe, Myrthen, Aloe, laßt solches so lang stehn, bis
alles herausgezogen. Mit dem 3^{ten} Theil soluiret man
v. Balsam. De Peru nebst dem fließenden Storax, laßt
es auch so lang, als obemeltes, stehn, und mißt
mit dem 4^{ten} Theil wird die Raub der Ange-
lica Wur und Paradies solz gezogen. Der Ambra
und Bisam können besonders mit Zucker abgemi-
sen, in eine kleine Bouteille gethan u. etwas
v. darüber gegossen werden. Alle diese species laßt
14 bis 24 tag stehn, entzogen an der Sonnen oder
auf einem warmen Ofen, nachgehends fil-
trirt, dan giesse es zusammen in ein weiches
maßts Glas, und behalte zum gebrauch.

13. Die Jos. blüthe wird sauber abgezopft. Darn
hat sie nicht die Salbe Wirkung.

Bisam und Ambra kan man auch wol weglassen.
Wirkung diese wundersamen Lebens. Balsam.

Vor der Gähne. 1. Wenn die Gähne Lohet, wachend, angehet, faulen
sind, so nehm man Sirden etwas in d. mund.
Lige im schlund. 2. Wenn der schlund rothet oder Verletzt u. Speise und
trank nicht einablauffen, rinnen Löffel voll davon
langsam hinunter geschluckt, nimt die Kize.

Wund im Leib. 3. Vertreibt und zertheilet die wunde im Leib, sie
kommen von kalte oder hitzig Ursachen her. Es kühlt
die Lohet, Lohet die entzündung d. st. w. wunderbar.
Vor den magen ist es eine panacee, vor allen ar-
neyen curirt es d. schwachen, vor d. d. denen magen am
besten; befördert die Nahrung, restituirt d. verlor-
nen appetit vollkommen, auch, wo der magen d. fri-

Lohet.
Magen.

son noch annehmen und healt will, liest Lust bal-
sam, starker die blasen, um stund wundmacht lung- und lber-
weise in der Lungen- und lber-luft.

So einer Vor schmerzen in schmafft oder schon 4 schmafft
in litz Zug ligt, breide ihm 1 mung auf, und
grosse ihm einen loffel. Vollrin, so wird er in
11. augenblitzen wieder gesund sein.

So ein menschl im fieber, so sye litzig, oder kalt, ligt 5. fieber.
daß er dabei seinen braubet wäre, der Puls nimme
schlige, der ein gibt man einen loffel voll, und
darauf mehr. 11. fulren. Sate die krankheit
lang gedauert so muß man 11. tage davon einnehmen.

litzig, schmerzhaft, kuntele oder nöthigte an 6. Augen.
gen luviret er, nimt so gar die felle luviret, vor.
hindert den starr, so man ein wenig luviret hat.

Ein loffel voll stundt wirden die wunden im 7. Vor die wunden.
trabe, lber die giestenigen litzig bringung.

Seilet er ohne gefahr inwunde wunde, so sye wir 8. Wunden.
sie wolle, wenn man 1 balsam kalt auflöset, oder so
die wunde tief, oder davon luviret. Sie ent-
zündung wird auf damit gegeben; Vorwird auch
krampf der wunde in 11. minuten.

Allen die wunde schon alt, und in ein geschwür 9. faule Wunden.
gang, oder faul wäre, auch die wunden u. schwarz.
von flüßig Sate, so wascht man die wunde
gudor mit weissen wasser aus, alsdann 1 Balsam
aufgelegt, worauf alle wilde u. faule flüßig weggenommen wird.
Er Seilet auch alle listeln, sie mag so alt sein,
als sie wollen; den 11. löst die inwendig luviret. rein ab.

Nimt er weg alle maseken der wunden, oder 10. Masern.
alte schnitt, wenn man 11. tag damit schmirrel.

Er Seilet alle sauberkrankeiten 3. f. Rothläusen,
litzblatern, litzermälen; der 11. edene schäuf, wenn sie
sich auf in 1 Krebs verwandlen solten; litzern, war-
zen, 11. von wutig sund, und andern litzig litzern,

Soldader.

Brennen.

Kopfschmerzen.
Schwindel.

Rauden.

Leulen.

Blauemästen.

Lüftung.

Besör.

Podagra.

Satbarn.

Fallende Lust.

Lauffschmerzen.

Morby Vener.

Menses.

Wenn man davon rinnimt brütel und curiret er von
saltem und warmem giff.

11. Linderet er die auswendig goldene ader, wenn man
die damit erwet, und Abends vor schlafengehen
davon gebraucht, worauf er das überflüssig und fau-
le gebüht, lindert und mailet.

Es hilft auch wider das brennen von wasser, oder
feuers, so sehr ihr schade alt, oder frisch.

12. Wenn man öfters davon rinf, so lindert er die
schüttel-schmerzen, und stärket das geseh, Vertrei-
bet d. Schwindel, stärket das gedächtnis; Seilerzang
die Rauden oder inwendig aufgeschwollen Haut
in der nase.

13. Dient er wieder alle beulen und fester, sie können
von schlag oder forden. Hilft abschwelgen vor das
zu hurt, wenn man sich vor brüsten damit schmirret.

14. Vor üble geruch eff. troffen ins ohr gethan, linderet.

Es ist auch sehr gut vor Podagra; wenn man
sich damit schmirret, lindert es die schmerzen.
Linderet die lufttrocken, das die üble feuchtig-
keit ausdunstet, wenn man davon rinnimt.

Es hilft vor Podagra, das es die inwendigen
theile nicht angreift, als mag, lober, lunge, fass,
u. so man mit einnehmen ansetzt, die erbinwandgaw.

15. Er trinitet die brüst, lindert d. Lathen, ist
auch gut vor die fallende Lust.

16. Lindert die bauchschmerzen, u. curiret alle
geschwür membri humani. Die Lur ist diese:
Man nimm 3. morg nachtranden iedmal
einen Löffel voll, schnell wasset man 2 tag, der
nach girtet 3 tag ringenommen u. 2 tag grait.
Man continuirt damit, bis es besser wird.

17. Wenn eine weibsperson ihre reinigung sint off. iasom
gar nicht, nicht recht, zu vil, oder zu wenig salt, nimm

so davon 3 tag nacheinander, so wird größer.
Wenn die nachgeburt gar nicht kommt, oder die ge-
burt saute hielte so brauche man davon.

10. Nachgeburt
saute geburt.

man nehme 3. oder 4 tag nacheinander davon
so heilet er die weiße und rote wunde, Leber die
saure flüsse, liniert den sauren Ausgang.

19. Leber.

Es kurirt die geschwüre und wunden in capite glan-
dis, wenn man wöchentl: 1. oder 2 mal davon nimmt,
u. etw. wunden damit continuiert. Es heilet die
nieren, reinigt das geblüt. Es hilft in d. übeln
im gedärme, im sand und hiesst.

20. Reinigung des
Bluts, des Nie-
ren, des Hiesst.

In der Pest kan man ihn curativ & prophyl-
tisch gebrauchen, auf d. ansteckend krankheiten.

21. Pest.

Wenn man etw. tage davon trinkt, so weicht
er alle Verstopfung im groß- adeum und hebt
die Hypochondrischen schwelligkeiten ohne andere
arzney. Es bricht die Melancholie.

22. Hypochondrie.

Wenn der monatliche fluß nicht fort will, so brauche
man in der solich zeit davon.

Suppressio Mens.

Wer alle 4. wochen einen loßel voll davon
trinkt, der wird von vilen krankheit da-
durch verwahrt; den er bestet magen u. blut.

Universal Me-
dicin.

Tinctura Xhabarbari.

Tinct. Xhabarb.

℞ Xhabarb. nobil. ℥iv.

℞ ℥i

℥ib.

Aqu. Menth.

½ quant.

Zerstoß die Xhabarbar gröblich und mischt das
℞ ℥i darunter, alsdenn gib de benentht oder ein
ander wasser darüber, stels an die sonne, oder auf d.
warmen ofen, laß so lang digeriren, bis die tinctur
extrahirt ist; oder nun anfängl: zur Xhabarbar

Von dem 0 ed ∇ nur $\frac{2}{3}$ teil laß +6 extrahiren, giv
das feine ab, und auf die Remanent so dan das
übrige $\frac{1}{3}$ teil ist also ∇ und ∇ so extrahirt
folgt das beste Vollende. Verwahrt es zum Gebrauch.

Bläufungs Los Solis.

Dr. Müllers Bläufungs Los Solis.

$\mathcal{R}$ Salmus, Pomeranzen-Eitronen-Salen aa $\mathcal{Z}\mathcal{J}$.
Melissen 3 sand voll.
Leymenten $1\frac{1}{2}$ sand voll.

Haarwolder-beer, Anis, Senf, Kümebaa I-man.
Ist großt geschnitten und gestos den in 3 maas
spir. Vini gtegan; 5. bis 6 tag an der Sonnen
der wärme digerirt, darauf über den helm
gezog, u mit geldücktem zucker durch Rosen-wasser
verfüßt und filtrirt.

Aktrefft Stein, der allerlei Bliesuren,
Kran, Inflammation, geschwüre, hamorrhagien
hilet, von welchem auf das Aqua Hypt-gemacht wird.

$\mathcal{R}$ als besten Weintrink $\mathcal{W}\mathcal{B}$.

Ist besten Stahls Wein geßigt $\mathcal{W}\mathcal{B}$.

Reichf. spir. Vini 2 maas.

den Weinstein hart gestos den und gesiebet wie
mehl, wot unter d Stahl gemiselt, Que es in
einen irdenen $\mathcal{B}\mathcal{f}\mathcal{u}\mathcal{ß}$, giesse so viel spir. Vin.
darauf, das +6 wir ein dinnor brenn wird,
setz es auf ein kochfeuer, das gründl. kochen
hülte es mit einem eisernen statel beständig um
das +6 nicht anbrenne. An +6 anfangt ein und ho.

ten zu wenig, so viele ich haben mit einem kleinen
zu, stolls auf zinnig: warme asien tins $\frac{1}{2}$ pund,
oder länger, das die materie wol eintrockne.
Diese gemacht werden, spir. Vini darauf, das
wird kochen unter stetem umrühren, und so con-
tinuirt, bis die 2. Maß spir. Vin. Völlig aufge-
sen und eingetrocknet sind. Letztes läßt man
unter stetem umrühren eintrocknen wie einen ei-
ßen Saig, das es sich zusammen ballen läßt.
Darauf nimmt man ein papier, bestreicht
damit oel, und legt die materie, in ballen
gemacht, darauf, bis es wieder in den
warmen fluß läßt es auf einen asien
trocknen, bis es hart wird wie ein stein, den
man mit dem samer zuschlag muß.

VSUS,

Und wie das Aquo Agyptica daraus gemacht wird.
Der stein selbst wird trocken zum gebrauch auf-
gehoben; wenn man ihn vor neugierde, gezeuere
oder gefallene wunden diesen gebrauch will, schneidet
man diesen stein nicht groß, bis selbst, in $\frac{1}{2}$ in
einen wohlverarbeiteten beutel, setzt es auf einen gelinden
wärme, so resoluiert sich der stein und zerfällt
den 10. bräunleht. In diesem zerfallenen spir.
nezt man ein kleines tüsch, applicirt es auf die
wunde; solches wiederholt man häufig 10. mal,
sonst aber in 6. oder 10. pund 10. mal.

Probe.

Setzt man einen stein, denne, das 2. einen na-
gel durch es, die 2. nagel wieder ge-
aus, befeuchtet die wunde mit dem ∇ . Agypti-
ca, oder die von stein darauf, so kommt sie schnell.

20
Stermenitinisches
Liz-Pulver.

Arkanum des Stermenitischen Liz-Pulvers.
3 Frauen-glas und Frauen-eiß ad Wi.
Flores Martis — — — — — 3j.
Unicornu Cassile — — — — — 3j.
Matrem Perlarum — — — — — 3j.

Die ersten 3 stück werden bei einem sauren in mittel-
mäßigem feuer 6 stünd lang gebrant, hernach
das untrint von den gebranten stücken wol separat.
zerstoße das reine in einem Mörtel hart, siebe es
durch ein Saak sieb, rühre es auf einem Stein, daß
es wie meel hart werde. Das Unicornu wird
mit den resten 3 stücken obengrbrant zugleich
untereinander gestosden, die Perlen müßen ab-
sonder besondres gestosden und so vil, als nöthig.
unter das pulver gotsan wasch, damit es nicht
sauer werde. Das pulver wird in einem glas wohl verwahrt.

Eine erwachsene person nimt 33 in kühnem wasser
ein. Von 12 bis 16 Jahren halb so vil als obiges. Ein kind
von 7. o. bis 10. iahr 2 1/2 Theil davon. Ein gar kleines kind
1/2 o. 1 Theil.

Eine Schwangere trau kan es vor und nach der ge-
burt sicher nehmen, es stärkt das kind. So die Liz
gar zu hart, gibt man alle stünd einen Landmünz
schwur, u. wie solche abnimmt, gibt man 1 stund nach.

Curiret alle arten Lizi-
ger Vieber.

Mit diesem pulver curirt man alle Litzige böß-
artige Lieber; z. f. Ketten, fieser, u. schnell tö-
dende krankheit, kindr. Blattern, wenn nimm-
anfangs: 2. bis 3. tag damit angesetzt wird.
Es curiret auch alle vergiftete flüsse, rüh-
brust, woste und wunde wunde, Seitensteifen,
Leidenwege, grippe, saure und stin, Pod-
gra, roth und wisse fluß, Melanisolie

Milzbeschwerung, Unfruchtbarkeit der Weiber, Ver-
schleimte Mütter, Suppressionem mensium, Continuis-
sies Kopfweh, Schwachen mag, Blausucht, Kopf-
schmerzen, Schwellen, Scorbütisch geblüt,
Reißen der Glieder, Kostlauf und Gallenfluß,
Wassersucht, Lungsucht, gelbsucht, Schnäusigkeit,
Schweren atmen, Krampf an Säug und Füßen,
Hämorrh in kleinen Kindern und Erwachsenen, ab-
nehmen und aufzuziehen.

Es sonderst gut zum aufzuziehen der kleinen Kinder, wenn
es mütter und Säugamen ab nehmen; corrigiert
die Milch, Versüßet giftiges u. oymnastien, macht leicht
Zähnen, versüßet das geblüt, versüßet d. Schlaf.
Es dient auch zur Zeit der Pest, u. bey giftig
Lebzig krankheit. Es kan auch präservative gebräu-
het werden; es bräut auch s. Kraft beständig. Man kan
in Lebzig krankheit alle 3 Stunden einmal bräuen;
nimmt aber die krankheit ab, so trigt man damit auch
ab.

Sautela

Bei dieser medicin darf man nicht purgiren, Vo-
miren, Aderlassen, schneppen, fgrd. stzen, schneppen,
ventrosen zissen, Diätten zissen. Man darf auch
keine andere medicament darob gebräuen, sie
mög nun seyn, wie sie wollen. Ihr vorgepur-
girt, u. also die natur geschwächer late, bey die-
sem würdet diese auch nicht so geschwinde; man
muß also die Dosis verdoppeln.

Dosis

Von diesem Arcano sind insgesamt 15. gran in allen
krankheit bey erwachsenen personen anfangs zu nehmen.
30. 40. 50. bis 100 jährige nehmen Curative 30. gran präserv. 15. gr.
10. bis 30 jährige ————— " ————— " 20 bis 30. ————— " 10-12.
10. bis 10. jährige ————— " ————— " 15 ————— " 6.
1 bis 6. wöchentlich Kind ————— " ————— " 2. bis 3 ————— " 1. bis 2.
für Kinderbetten ————— " ————— " 15 bis 10. ————— " 9. bis 12.
70. bis 100 jährige ————— " ————— " 15. 10. 24 ————— " 10. 12. 14.

Den Kleinen Kindern kan das puluer wol verzeuget in
mutter- oder kuhmilch, oder brey gegeben werd.

Man kan es auch in kitz krankheit in Cardobenedicten
oder Angelica, oder in gumtinnem geben.

In kindstblattern darf man nicht sehr gebräuchlich
als bis sie außgeschlag sind zeitig sein.

In erzogelten krankheit kan man 33 in einer halbe
maass wasch, thun, so wird es wie milch, welche
man trinken kan.

Sommer-flecken.

Vor die Sommer-flecken.
Nimm einen tübel mit frostsalt, wasche solches mit
frische wasch, hernach thue ihn in ein säcklein,
und bringe solches in die keller, wo es weder zu warm
noch zu kalt ist; laß es austropfen, und thue das
wasser in ein glas, stells an die sonne und schilt
es, bis es selbe wird. Als dan thue ein wenig
Lampheu darein, wasche dich morgens u. abends
damit, so wirst du die flecken verlieren, und
solche auch nicht mehr bekommen.

Grieß.
Remed. probatissimum.

Vor das Grieß.

℞ Aq. fragor. 3jii.

℞ Aq. vit. Junip. in defectu substituat
opos. Junip. Proc. 3ss. n. m. s.

Syr. de Solthea Leon. 3jii

Vin. Cretic. 3j.

Misc. Sctus ad Vitrum. 3j.

Grieß. Nixtur. Wasche alle 3 tag vor
dem neu-mond 3. mal einzunehmen, u.
so alle monath zu continuieren.

6 Nucl. Mespit.
Spec. Diatrag. Lig. aa ʒj.
Crystab. Tart.

Monid. Liquirit.
Sem. Mel. Excorfic.
Milui Solis aa ʒj.
Sem. Sapifrag.

Genista
Raphani
Bellina aa ʒj.

Mis. S. P. D. ad Scat. Signet:
Nach in der Kunst, wenn das neue Licht wird
einen Löffel voll in goldenen Wasser alle monast
einzuwurzeln.

Pillen von Grio Sublim. nebst andern Ingredientien. Mercurial. Pillen.

Man nimt 1 lb Potaschen, Gut solch in einem neu-
en glasierten Tafen, gießet 4 lb fließend Wasser
daran, alsdā läßt man solch 24 Stunden stehen,
solch so, daß sie nicht mit einem Decken + H.
mal wohl gerührt werde, sodā gießet man ab, u.
set man von diesem Potaschen Wasser, wenn es
ganz hell wird, so viel dā ein fließ. papier, als
man zu abreibung des Grio Sublim. nöthig hat, u.
reibt vom 80 4 Löffel einmal damit ab, wenn es
schon gesiebet, u. der abgeriebene 8 mit dem
Potaschen Wasser in ein maaß Glas gegossen
wird, so läßt man solch über nacht stehen, damit
es sich wol seze, alsdā schüttet man das darauß stehende

Potaschen - wasser gemäset; Servanter, und gießt frisch
 Sonnen - wasser darüber. Läßt solches wider stehen bis
 sich der § gestzt hat. Hernach wieder ab, und frisch
 wasser aufgegossen u. so das ab- und aufgegossen der
 frischen Sonnen - wasser 12. bis 15. mal repetirt.
 Nach dem letzten abginden wird der § auf einem
 doppelt bog papier gegossen, und wol getrocknet. Her-
 nach den Rest weiden Löss, so nimmt 3 Löss gebraucht
 u. wolgestoßenes Firsißhorn, ein ½ Löss prop. u. pulverf.
 Korbstein, ein ½ Löss prop. u. pulv. Corallen schiffstuck
 nebst dem abgetrockneten § in einem schon gebrauch-
 ten Serpentin Mörtel gethan, also wol unter ein-
 ander geriebt, bis es recht meliret word; sodan
 nimmt 6. Löss als bester Venetianischer Serpentin
 Löss, solches in einem neuen Tigel allgemach
 auf einem Holzfeur trocken, bis solches etwas zähe
 oder hartig wird, u. an 3 fingern nicht fast mehr
 anfanget; ein trockf davor wird zur Probe auf einem
 Zinnem Kellor gethan, u. sandänglichst versucht. Den
 nun gefassten, so die obbenrohte 4 vermischte stück all-
 gemach unter 12 wasungemachtem Serpentin, das das
 solches beständig herumgerührt wird, bis solches Masse
 etwas dick wird; Hernach eine die Masse aus dem
 Tigel, u. mache stange daraus. Von dieser Masse
 kan bey irweiligem gebrauch die stange an einem
 wasserkist, oder Holzfeur wenig gemacht werden.
 die Dosis ist die größe einer faub oder 12 gran vor
 einer gewässenen person.

NB.
 Bey abreibung des § wird sonderl. beobachtet; daß
 man 12 von 1 2 Löss ungefähr 3/4 Teil in den Serpen-
 tin - Mörtel thut, u. mit dem Tempel etwas
 zertrüßte. Nachher gibt ein wenig Potaschen-
 wasser daran, u. wird gelöst. Ferner gieße wieder
 etwas Potaschen - wasser daran, das solches bedekt,

und währendem oben etwas gelblich wird. Man
grosse Kinder Potasien. wasch, u. tride solch, bis es
roth wird; alsdā ginst $\frac{1}{2}$ lot in das maaß-glass
u. verfähre mit den andern 2 st. auch also. laß
alles über nacht stehn, u. ginst frühmorgens das dar-
aufstehende solle Potasien. wasch ab, und ver-
fähre, wie oben angewiesen word, mit dem bron-
nen-wasser bis genug ist.

Das Recept in forma.

- ℞ Merc. optimi Subl. 4 lost.
- Comu Ceru. ust. — 3 lost.
- Ocul. cancr. prep. — $\frac{1}{2}$ lost.
- Corall. prep. — $\frac{1}{2}$ lost. Diese species
- Serebinth. Venet. — 6 lost. kosten 16 20 rr.

Vires & Virus Roser Pocken.

Diese Medicin zeigt ihre eigenschaft nach beschaffen-
heit der krankheit, theils durch d. vrin, theils durch
den Ausgang. Was zu kalt, erwärmt sie, was
zu heizig temperirt sie, u. wo sie anfängl. ge-
braucht wird, kan man im 24. stund dar-
auf hilfe in d. meisten nachgeschribenen krank-
heit gesundheit erlangen.

I.

Diese Medicin ist nicht widrig, u. kan von jung
und alten eine Dosis ganz oder zerquetzt, heiß
oder kalt, so bald man eine alteration empfindet,
sie sehr so stark, als sie wolle, wo man auch nicht
weiß, was für ein Zustand darauf noch will
eingenommen, darauf geschickt, auch, wenn sie
noch erfordert, noch ein paar mal eine Dosis
eingenommen noch, so wird man gesund.

2.

In Nieren-Sand u. Blasen-stein, wo Ver-
stopfung erfolgt, da man in d. d. Zustand

3.

- 26
- Abend nimme Selten san 1. Dosis früh u. die andere a-
bends genommen, lindert bald.
4. In der Pest, im Fleck-tieber, bey Stiche-tiebern eine
Dosis früh und Nacht genommen u. darauf ge-
schwitz, hilft D. v. gewiß.
5. Wer sich auf eine frische oder kranke übel befindet,
nimmt eine Dosis früh.
6. Im Luft-wunden u. Leinwand, glieder-schmerzen,
Colique, Darmweh, Verschlagenen wind eine
Dosis morgen B. Abends genommen, hilft bald,
ja so gar im Podagra, so es nicht kwalket ist, ei-
ne Dosis, wie gewohnt, genommen, darauf geschwi-
tzt, lindert alle schmerzen.
7. In der Dysenteria, Durchfall 2. Dosen genommen.
8. Wer eine schwangere einen anstößt bekommt
für wen es will, kan sie davon abzuwenden dar-
auf schwitzen; es stärkt mütter und kind. In
im 1. letzten kunds-nachten 2. Pillen auf ein-
mal eingegeben, hilft D. v. gewiß.
9. In Blasen und Masern den Kindern, ja so
gar in Neugeborenen, die kaisch, blauen, und
andere krankheiten zu vermeiden ist es sehr eine
Pille zerreiben eingegeben, entweder in Milch
oder in einem saft. Einem 1/4 el täglich 2
3 mal, einem 1/2 el 2 mal 3 mal, wie ander-
wo man eingegeben kan. Die Kinder aber müssen ein wi-
le zugerückt daz bleiben.
10. Ist jemand mit dem schwindel befaßt, der nimme
ein paar tag nacheinander, eines früh, das an-
dere abends und schwitze darauf.
11. In der fließen, Latzarten, Fugbrüchigkeit, Schwere

27
Attem eins morgens das zweite Abends einge-
nommen, sich warm gehalten, u. stf. mal wiederholt.

Wenn die goldene Boden zu stark gerst, morgens und 12.
Abends eines davon eingenommen.

So ein mensch gift bekommen, eins davon eingenommen, hilft. 13.

Eine Dosis eingenommen preservirt vor böser Luft. 14.

In ohnmachten, salben schlag so gleich eins Dosis 15.
eingenommen, bringt her wob.

So ein mensch also verstopft, das ihn stink Me 16.
dies mehr öfnet, als so gar im Misere eine
Dosis morgens die andre Abends genommen.

So ein mensch keine frisen behalten kan, und öft 17.
als vomiret morgens u. Abends eine Dosis genommen.

Wenn eine Weibsperson ihre monatzeit bekommt u. 18.
keinen richtig fortgang hat, Abends u. morgens
eine Dosis davon gebraucht. Ferner so eine
den Weissen Fluß hat, worn es auch schon
lange Zeit gewähret, gebraucht, hilft.

Überdauert stark diese Medicin die Natur, bester. 19.
aus die, so kalte Complexion ist, so man mor-
gens u. Abends davon gebraucht. Diese Tillen
selben in allen vorzuvorkenden Krankheiten. Je
älter sie wach, desto besser würden sie.

Blind Artanum.

So Lineris Clauellati Hvj. Soluire es in 2. mß.
Fließendem wasser, hernach filtrirt; in dinsten
filtrirten wasser wach 9. lost Mercur. Sublimati
in einem Arinon Mößer Soluire oder abgr.
rieben, alsdā in ein groß Zuckerglas gegosst,
(man darf aber die Mercur. Subl. auf einmal nur
ein halb loss abreiben. So nun auf d. art also

Merc. subl. abgerieben und mischt, laßt man 2 tag
stehen, Sodan wird das Gese wasser abgegossen
u. wiederum die andre Gese obig filtrirt
Silvers in dem Mörser gereinigt, Auf wieder
2 tag stehn lassen, dan das Flase wieder
abgegossen, so dan noch 12 tag das hinterblie-
bene Silber mit fließendem wasser abgeseigt
alle tag 2 mal ein fließend wasser daraufge-
gossen, u. das Silber auf fließpapier getrocknet.

Preparatio.

Nim des zubereiteten pulvers ℥jio. ocul. cancr.
℥℔. Corallen ℥℔ Cora. C. ust. ℥jii. Tereb. Venet.
℥vj. oder welches bester ℥jiii℔ M. S. Pill. einer
Zucker-Lobis groß. Denei wie Zuder beschrieb wurd.

Der Merc. sublimatg ist nothwendig mit
Arsenico vermischt, das muß man sehr genau sein.

Astrucum ex sanguine humano.

Mache Bloosol. Spir. Vini Rectificatissimum, u.
Zwar zur Zeit des Neumonds, Laße solgen u.
der Nacht in einem offenen Gefaß stehn,
Sodan brich es mit einem Netze, und Verwaf-
fe es im Keller, Wenn du nun das gesuchte
Kunst-Stück machen wilt, so erwähle einen
Geburts-tag, u. wenn es sein kan, so laße die
in oben dieser Kunde, dinst du geboren wurd.
die Ober- oder am linken arm öffnen. Vorher
muß du ein gläsern Gefäß haben, welches ungefähr
0.10. Läßt, u. an dessen Grund gezeichnet ist, so daß
man das gewiße ob außgelassenen Bluts an
dem Zirkel bemerken kan. Wenn nun die

alles genau beobachtet word, und die Minute deiner
Geburt oben da ist, so laß die mit einem neu-
en Instrument die Stiele drehn, so, daß das Blut
geraden Wegs ins gläserne Gefäß finge: Vordere
aber hier in die Gefäß $\frac{1}{4}$ El. El. Oblethof: worauf
mit dem Gefäß etwas mäßig warm gemacht word;
vom Blut aber laßt man genau $\frac{1}{4}$ El. El. Lintulaam
den nun die Gefäß so warm als das Gefäß
sollt mit einem, u. ganz wagt v. d. d. d.
eine Spiritus ausdünsten können, u. so ist im-
mediate in einem Digestor, der nicht zu heiß,
auch nicht zu kalt, oder in ein Gefäß mit was-
sern Wein. Das angesehene am Laß-eisen muß
nicht abgewischt, sondern das Eisen samt dem
Cuore austrocknet word. Vermittelst dieß Laß-
eisen laßt du die allgeringsten Steganogra-
phischen Kunststücke machen, daß neml. ein Freund
sich mit abwesenden Freunde auf 1000 Meilen
ohne Red oder Schreiben, so oft u. vil er will, be-
freuen kan, u. weißt ein jeder nicht, wo der ab-
wesende in der Welt sich befindet. Dieß Cucur-
bitum muß du in 40. Tag nicht beweg, sondern mit
einem gleichen lebendig Feuer beständig warm er-
halten. In dieser Zeit gerät dein Blut in eine freiwil-
lige u. naturf. Veränderung, daß das Glas sich über
die Hälfte voll wird, so sich etwas wasser stzt, und
naturf. Weise absondert, so, daß auf dem Grund
eine goldfarbige Feuchtigkeit, oberhalb aber ein weiß
Phlegma zu sehen wird u. so sonder die Natur das
schärfere von dem schärfer ab. Diese wasser, welche
sich separat, ohne Verstum remotis, selbst von einand.
dies scheidung aber geschieht ohne Feuer; das gelbe
wasser still in 3. Still; das tint, wie es schwarz ist,
bracht in einem neuen Glas zum Filtern, wie
auch das Artificium Steganographicum magneticum.
Die andre zwei Still rectificire in Balneo Vaporoso, das

sie von allem Alegmate befreiet wird u in eine
 ölige u. spirituose form übergeben, welches man mit
 einer noch gelohenen Digestion u. wirden solten
 rectificationibus in Balneo vaporoso practiren kan.
 Alsdan set man eine fertige gläserne lampe mit
 einem silbernen röhr: el' Ellicipio aus silber oder
 goldenen fass, oder aus aus felds-weiß oder lapi-
 de forfili confecto. In die lampe thut von dem
 oel, so viel du wilt, zünde sie an mit dem feur
 solis microcosmi, wie es gebrauchet ist. Diese lampe
 stelle an einen windstillen: absconditum locum,
 so wird sie so lang brennen, als der mond lebt, von
 welchem das oel gemacht ist, u. zwar so, das das
 eingegebene oel nicht mehr consumirt wird. Sobald
 aber dieser mond nur anfangt krant zu werden, er
 mag gegenwärtig oder abwesend seyn, so wird die
 lampe beginnen auszulöschen u. der glaz zu werden.
 Wenn er aber stirbt, so wird auch die lampe zugleich
 ausgelöscht, und ist auch mit einem feur nicht mehr anzu-
 zünden. Das 3te Heil aber dieses goldenen liquoris
 ist die gewalt der feur noch nicht ausgehandelt
 practirt einen lirtes-magnet u. vortriff. Philtra;
 dan, so man s. bib. o. tröpfen dieses liquoris in ei-
 nem guten gesunden alten wein einen person, seiner
 man: oder weib: gescheit eingibt, so wird die
 diese person mit angelaubter lirtes-geirade zuge-
 han seyn; welches auch wider die, so einen wild
 und grob begirren gelten mag. Vom 3h Heil
 vorberührten goldenen liquoris thut u. gib einem
 freund mit welchem du obbesagte feur exerciren
 wilt, u. soge darauf, das er s. linke hand Wasser
 gewaschen u. abgetrocknet, beständig mit demselben
 umschmiere, bis etwas davon durch einstrichen
 consumirt ist; alsdan muß dieser geschnitzte freund
 s. hand 3 tag in einem sandstuf vor luft und kalte
 verwahrt seyn. In diesen muß die dein freund von

31

Soet auß geben, u. du mußt oben so mit einem linken
hand wie er vorkommt. Das facto müßt ihr eure ader.
Laß. Instrumenten mit einem vorkommen, welche vorkommt
an einem sein oder einen stumpf gemacht wird, und
diese tag lebend wol verwahren. Es ist aber ein and
spricht, so müßt ihr zu der die gleiche die finger
eurer linken hand f. den adern ausgenommen, wol
benutzen, der zall in u. außhalb genommen, ist
die zall 24. nimm: die Alphabets buchstaben ausma.
cht, u. welche gleich ist einem oder einem buch.
haben wiederum wolt, müßt ihr vordere wol mit.
einander ausmaachen, so, daß wenn du mit dem
Laß-eisen, welche du von einem ringfang, einer
hand sticht, so wird der andre in dem die gleiche,
welche du gestrichen ist ringfang, u. also, was
du von einem freud sprich wilt, das suchst von
buchstaben zu buchstaben in einem gleich. Als.
dann muß der andre dem geschnitten wird, allzeit in
reihenblat oder freiden tag, u. die buchstaben so ex aus
den gleichen der finger ringfang, abzahnen, so
wird es freud begreifen vollen, u. ihm auf so antwort
können.

Medicinischer Nutzen Sienon.

Wenn man von dem groben oel einem Epileptico
öfter z. ringibt in einem Specifiquen Vehiculo, so
wird die Krankheit von grund gegeben. Alle auß
dem groben mit freude krankheits curiret es
sticht das gedächtnis, macht neue lebensgriffe,
omissam Lequelam restaurat, treibt d. gift auß, mini
ert das geblüt, soluit contracturas. Überdauert ist
dies oel in der Hysterie, Pest, Fieber, Gliederschmerzen,
bei allen Verstopfung der ringen so wol, als inner.
schlecht das vortreffliche mittel; die Dosis ist ʒß ad
ʒj. in einem convenienten vehiculo.

Das weisse wasser, welches zu Vorbeugung umstand nicht
weniger vortreffl. ist, remissius tamen agit, die meisten
aus affecten lebet es glück.

Aut adestm oeb viri solgendet
 Surs. Antipodagrifse Balsam vrefertiget.
 ʒo ʒo sang. hum. predict. off. hom. aa ʒj.
 Mumia ver. Transmar. — — — — ʒj.
 Camphora — — — — — ʒj.

Misc. sac. Bals.
 Unguentum sympathet aduersus
 omnia vulnera parandum.

ʒo Musci in Cran. hum. reperi ʒj.
 ʒo Spungia hum. ʒj.
 Mumia vera aa ʒj.
 sang. hum. aa ʒj.
 ʒo lini ʒj.
 ʒo Rosar. ʒj.
 Bob. Armen. ʒj.

Hac omnia in mortario vitreo vel marmoreo tam
 diu permiscio, donec unguenti formam adipif-
 cant; deinde seruet in pixide Eburnea; si
 crustulum ligni in sanguine vulnerati mada-
 sit, et iterum exsiccat, atq; deinde in hoc un-
 guentum imittat, sanat omnia vulnera etia
 periculosissima, atq; aliis adhibitis remediis,
 atq; dolore, siue patiens sit praesens, siue
 absens, atq; si doma, quibus quis vulneratus
 acquiri possunt, similiter hoc unguento
 affricantur.

N. 1. $\mathcal{R}$ Ori depurat. Tartari Vitriolati $\mathcal{R}$ a $\mathcal{Z}$ ij $\mathcal{R}$ allij $\mathcal{R}$ ouluer. 33
Cinnabaris Nativa $\mathcal{R}$ pt $\mathcal{Z}$ ij. Misc.

N. 2. $\mathcal{R}$ Ori depurat $\mathcal{Z}$ ij $\mathcal{B}$

$\mathcal{Q}$ ri Vitriolati $\mathcal{Z}$ j.

Conch. $\mathcal{R}$ pt.

$\mathcal{D}$ iaforet. Simplic. a $\mathcal{Z}$ ij.

Cinnabaris optimi $\mathcal{Z}$ v. Misc.

N. 3. Pulvis Catharralis.

$\mathcal{R}$ $\mathcal{P}$ Antispasmod. Stahlii $\mathcal{Z}$ j.

$\mathcal{D}$ iaforetici Simplic.

oculor. Cancr. $\mathcal{R}$ pt.

Succini $\mathcal{R}$ pt a $\mathcal{Z}$ ij.

Cinnabaris Nativa $\mathcal{R}$ pt $\mathcal{Z}$ j.

Misc. Seruetur.

N. 4. Pulvis incidens Stahlii.

$\mathcal{R}$ $\mathcal{P}$ oul. Antispasmod. Stahlii $\mathcal{Z}$ j.

$\mathcal{Q}$ cul. Cancr. $\mathcal{R}$ pt.

Cremor. Tartari

Rad. Aron. $\mathcal{R}$ pt a $\mathcal{Z}$ ij. Misc.

N. 5. Pulvis Lapatus pro una Dori.

$\mathcal{R}$ Pulverisata Salazopyre

$\mathcal{Q}$ habarb. Vere a $\mathcal{Z}$ ij

Calis Angel. $\mathcal{Z}$ j. seu $\mathcal{Z}$ ij.

Hallij Temperir.
Puluer.

Pulvis Catharralis.

Pulvis Incid. Stahlii.

Pulvis Lapat.

Pulvis Absorbens. N. 6. ℞ Nitri depurati
34 6 Tartari Vitriolati ā ʒʒ
Magnesiae Albae ʒj.

Aq. prop. — ʒj. Misce.
Pulvis Dectoralis.

Pulvis Dectoralis. N. 7. ℞ Rad. Liquirit. ppt.
6 Ileos Alant. ā ʒʒ.
Gremor. Tart.

Flor. Sulph. ā ʒʒ

℞ Gummi Benzoe ʒj.

Olei Anis. gutt. vi. Misce.

Essent. Bezoardica. N. 8. Essentia Bezoardica.

℞ Rad. Simplicell.

Uinctoyici ā ʒj.

Enulae.

Imperator.

Cardine ā ʒʒ

℞ Scordii Mij.

Spirit. Vini rectif. 1/2 floppen, digerirt
auf dem ofen in einem geringen spa-
tischen glasse oder kolben.

℞ Vini Camphor. N. 9. ℞ Spir. Vini rectif. 1/2 floppen
6 Camphor. ʒj. Misce.

N. 10. Essentia Nervina.

℞ Essent. Succin. Ess. Sinct. Tart. vel
Antimonii, Ess. Bezoard. ā ʒj.

℞ Cornu Cervi ʒij. Misce.

℞ olei Hypericon.
Lumbricorum
Terebints.

Wund-Balsam von
H. Beller. 35

Martick. aa ʒʒ
Unguent. digestiu ʒʒii
Pulu. Mumia, alexand
Terra sigill. aa ʒʒ.

Misce v. Bals. Vulnerarig; d. ad ollam.

Dies ist ein hoch. wundbalsam, welcher mit
baumwollen in frische wunden, so zuvor mit
+ sig, der mit granat. schallen gesotten,
ausgewaschen, muß als ein Digestiu einge-
legt wurd. Demnach der Collu. stich-pflaster,
als ein verpflaster verbündet wurd. es tri-
bet die wunde in gar kurzer zeit, u. verhu-
let das glied wieder. Jedoch unter allen ding
ist kein bester specificum, als, man seine
bedenckte eydenen, an der zack s. oder b.
soft ruff mit einem schoppen baumoel,
und 4 schoppen rothem wein, bis der wein
verzehret; den mit baumwolle gedraht.
dienet auch wider böse wunden geschnitten.

Tinctura Fuliginis d. a lindern. Tinctura Fuliginis.

℞ Ciner. Aurell. descurat. ʒʒʒ.

Cal. Ammon. q. d. ʒiv.

℞ Solut. cum 369 libris Aq. font. postea filter.
Liquor tum ℞ Fulig. Splendent. cyrt. triti ʒʒii
Super affunde Solut. huius dilutat. q. d.
cc. ad eminentiam v. digitorum indantur
phiala probe indurata, digerant per ali-
quot dies, sic obtinebis Tinct. egregie virtutis.

Man nimmt Sicken 1 Loth, und mischt 2.
Loth Essenz, Siccini dazu, und gebraucht
daran im Thee morgens und Abends 6 Tropf.

Pulvis Senticar
dialgic optimus
a Dr. Lindern.

℞ Creta alb. ℥3

Lap. 69 pt. ℥ij

Matr. per.

Mit. depur. ā ℥j

Ol. Nutt. expressu. ℥ij

Misc. d. ad cap. Sign. Klause dämpfen
das goldene Sicken 3. mal das Tag 1. Sicken
mehrsitzen Voll zu nehmen.

Remed. contra Hæ-
morrh. cecæ.

Der Kamillen- oder Poley- Thee ist Vor-
treff: in den Hæmorrhoidibus cecis.

Für das Säublung.

℞ Unguent. Alabast.
cum Camphor. mix. ℥j

Dieses legt man an die Sicken u. schäße.

Für das 3 tägige
Fieber.

℞ Goldes muß mit fester Binde
vermischt, eine Latwerge davon
gemacht, u. alle 4 Stunden einen
mehrsitzen Voll genommen; man
muß aber Thee nachtrinken.

Vor das Fieber.

Dr. Lentilius rathet Vor das Fieber das
inner weißt Schuß: das rüß von einem schwar-
zen Sicken genommen, um 1 Sicken finger
weite oder hinter hand gewirkt, u. 24.
Stunden darauf gelassen; gewiß es gewiß
vergraben soll. vid. Eiusd. Eteodrom. p. 1056.

Recepte, Sie mix Le Comte de Val
perque comunicires sat.

37

℞ Languinis Draconis ℥iijss.

℞ Confortandos
Dentes.

Coralliorū rubr.

Ossa Sepiae āā ℥iijss.

Cinerum Anthos ℥j.

Alum. crud.

Caryophyll. arom. āā ℥ijss.

Syr. papau. Rhoead. ℥ij.

Lac. in glob. Venet. ℥ijss.

Conseru. Cochlear. ℥j.

Misc. detur ad ollam.

℞ Aloes Socoterina ℥ijss.

Ferre Sigill. ℥j.

Myrrh. Elect. ℥vi.

Rhabarb.

Agaric. crud.

Croci oriental.

Radic. Angel. āā ℥j.

Dictam. albi

Ledocaria

Gentiana

Tormentillae āā ℥j.

Camphor. ℥ij.

Castorei liquid. ℥ij.

Theriac. Venet. ℥j.

Misc. fiat ℥ grosso modo.

Essentia Vita.

Weges beschriebene species. In dem
guten maas Spirit Vini, laßt sie 8. tag
an einem warmen ort stehen u. nützlich
seyn.

Ad Rupturam.

Ad Rupturam. Rec. Sanguinis Draconis ℥j.
Masticis in lacrymis ℥j.

Beide vermischt in Spirit. Vini ge-
than, darauf auf ein leinwand
wärmen gestrichen, u. auf die Ruptur gelegt.

Ad Fluor. Album.

Ad Fluor. Alb.

Rec. Weiß porcelain zu pulder gemacht
Mache einen Thee von Ehrenpreis
zug. 1. Thee selbst pulder in diesem
Thee und trinke davon 2. oder 3. mal
Vor dem Mittag essen; man muß aber
etw. tag damit fortsetzen.
NB. Das Pulder muß groß 3. stund
in dem Thee gelagert seyn, ehe es genommen wird.

Ad Mens. Suppression.

Ad Mens. Suppres. Rec. Alum. Crud. ℥j.
Mitte illud in aquam ut dissolueatur
postea bibetur Aqua.

Ad promou. Mens.

Ad promou. Mens.

Rec. Cancror. num. 25.
Gestrichen auf ein leinwand mit
einem maas wasser, laßt das wasser 24.

in d. Stgen, und Trinks Solichs

Ad Arumas.

39

℞ Salvia m. j.

Mitte illam in ℥viij. olei olivaceum, adde
unquenti Att. Ros. ℥j. Dist. Species in
ein Glas gethan, u. an die Wärme gestellt,
sonach ein Pflaster davon auf den Kopf
gemacht.

℞. Hillen, Medici Londinensis bewährte Winter Stein u. Gries.
Mittel wider Stein und Gries.

℞ Flor. et Solior. Absinthii

gibt man einen Schoppen siedig Wasser dar-
auf, laßt es 12. Stunden stehen, u. gießt es
sonach ab und Trinks eines Stundes vor
dem Essen 4. Theil eines Schoppens.
Wozu damit einige Zeit fort. Es bringt
den verlornen Appetit wider, heilt
aller Krankheiten des Magens, wie auch Gries
und Stein.

℞ Spir. vel olei Theriac. 1. Cochlear

Beim Anfang der Krankheit gibt man
jedem Tag einen Löffel voll davon mit
3 Theil Wasser ein, läßt aber die Gabe zu-
vor 12 Stunden fasten. Dies Mittel wird
3. mal, allemal nach 6. Tag wiederholt.

Winter das Streben
der Gabe wegen
morastige Urteile.

Man siebt über ihr Gießen oben auf, so
streben sie schnell.

Amis zu streben
oben.

Man nehme eine halbe Gabe Coffee u.
obzu so viel Zitronen-saft. Von diesem
Coffee nimmt man 1 1/2 Löffel, läßt ihn mit wei-
nem Wasser zum halben Theil einsieden.
gießt ihn sonach ab u. drückt noch Zitronen-
saft, wie oben bemerkt dazwischen. Morgens an
dem guten Tage Trinkt man brühet Gries.

Heißel sieb zu
Wasser geben.

fein stünds gewand kan man etwas Suppe
essen und im Bette liegen bleiben.

fin
Mittel vor wüßel Rinn i. löstol voll Hor. Sulph. in
fieber. nem gläsern Drin ein tag nach abf
ber sich einstellt. man kan auch Dinst
wenn das fieber nicht aus bleiben sollte,
widerholen.

Wider die Wasse. Rinn Baumöl, machs es warm, und in
es morozent u. Abends 1. stund lang
die geschwulst mit diesem oel; man
kan damit etl. Tage fortsetzen. Wenn das
wasser fließt, ist die Wirkung gut.

vor das häupt. Frische Traubenblätter aufgelegt.
wird.

Wider das brennen dient der gebrauch des Syrupi de Agresta.
des Balsamzorn.

Wider das häu. Hier von dem oel omphacii in Drin.
zu in d. obern.

zum Laxieren brauchs man Sybeben mit wasser abgessen
in monatl. Zeit. Hier soenigol. samen, Rosmarin-blüth, Ro-
sigung zu befürden. zu wüßel, muß auch blümen und zimt
zusammen in dem Drin und trinkt mor-
gens und Abends davon.

Wund. Salbe
vinst Schottlan.
dort.

2 Baumöl $\frac{1}{2}$ lb
Terpentin $\frac{1}{4}$ lb.

Rosenmangold
Kamillenblüth
S. Joh. blüth
fin Sandell
aa

Dieses bräutet man in Baum-
öl gesotten u. durch ein Sieb gepreßt. Das ab-
gesiebt in ein Glas gegeben, den Terpen-
tin darunter gemischt u. etl. Tage zum Gohr gestellt.

Leinwand u. Zeug mit einer Masse Leinwand Haseln-
zu überziehen, wodurch das Haselnicht Sattig zu machen.
bringen kan.

℞ Terebinth. ℥ij.
Lithurgir. ℥ij.

Brühet in 2. bis 3. lb. Baumöl gekocht,
und damit 1/2 Leinwand überzogen
Sernach in der Sonne trocknen lassen.
Licht von vollen Hundt wech am 6. vollen Hundt bist. zu
Größen mit Mercurial-Mitteln curirt. Curiren.

Krebs-Schäuf, bößartige Geschwüre, Krebs-Schäuf, Geschwüre
auch giftige Wunde an Schaafe u. u. Graze In Schaa-
fennen am Leibesrücken mit d. Sch. zu heilen.
Lugung des Theers oder Schiffspech
Curirt werden.

Man nehme Tagf. 2 mal von der Neu Mittel wird
Toback-Asche einen halben ℥ von der Masse süßf.
Nach einiger Zeit aber Tagf. 2. mal 3. in wenigem Wasser
Während des L. darf man wenig
trinken. Allzeit 1/2 Tag gibt man
ein wenig Sabarber u. Stahl-Salz ein.

℞ Altheiwurzel klein zerschnitten, mit 1 lb. Podagra
einen Baum zerschnitt, Sernach 2.
Stück lang mit Wein von Boden lassen.
Dann etwas veraltet, einen Leinwand darin
getaucht u. auf 1/2 Schenkelhaft ort mor-
gend u. Abend gekocht. Man kan auch die
Blätter von großen Pletten auf das Li-
bende glatt legen, und alle 2. Stück frisch neh-
men.

Zur der
Kinderspocken

Die Kinder- pocken zu Seilen brauche ma

folgendes:

So bald sich pocken zeigen und man
sahig, zumeist: unpaßlich ist, so setzt man sich
für eine halbe Stunde in lauwes Wasser,
so daß er in lauwes Wasser nicht gewi-
belt u. ins Bett gelegt. Tagl. 2. mal, kan die se-
hen wiederholt wird, und so lange fortgesetzt, bis
die pocken weg sind. Der Brand wird während
Suppuration in einem badt von halb milch
u. halb Wasser gebadet um die Lusten leicht
abfallen zu machen, damit Keins Narben
zurück bleiben.

Vortreffliches mittel
wider d. kalte Brand
von H. H. Apotheker
Aempelaar zu Deventer.
aus der Zeitlung 1701.

Alaun 1 lb.

Vitriol. alb. 2 lb

Vitriol. virid.

Nitr.

Sal. comun. 2 lb.

Alles in einem neuen Topf gegeben u. auf ein
schwaches Feuer gesetzt, so viel Essig dazuge-
geben, bis es wie Honig, fließend wird; dann
gibt man hinzu

Ceruss. 3 lb.

Bol. rubr. 3 lb.

Thur.

Myrrh. 2 lb 3 lb

Man rührt alles so lange um, bis es durchdrungen
und massig dazwischen geworden. Zum gebrauch muß
1. 2. oder 3 lb von diesem Salze dazugeben, mit
0. 10. bis 12. geriebenen Essig angesüßet, so
daß ein dick Leinwand davon getränkt, und
auf die Wunde gelegt wird. Man kan diese
operation alle 4, 6. oder 8. Stunden wieder-
holen.

Von D. Tissot
contra morbo ve-
nericos in Tract.
de onania.

43

℞ Myrrh. elect. ℥ss
Gumi Galban ℥ss
Extract. trisul. libr.
Ferr. Japon aa ℥ij.
Syr. Cord. Aurant. q. s.
Siant Pilulae gr. 3.

7 Stüb Jaden eine Stunde vor dem Frühstück, vor dem
Mittag und Nachtschlaf mit 3℥ getrunken zu nehmen.

℞ Cort. peru. ℥ij
Cort. rad. Cappi. ℥ij.
Cinamom acut. ℥ij.

Limat. Martis in nodulo Cap. ℥ss

man laßt es mit 2 1/2 lb. Brünnwasser abkochen.

℞ Cort. Chin. ℥ij.

Mit 12 unzen Wasser, oder mit so viel rothweine
2. Stund lang in einem Zügenderen gekocht ab-
gekocht u. 3. mal des tags 3. unzen Jaden getrunken.
Abends, ein kaltes Bad gebraucht.

Man kan auch Geismilch mit ei-
nem 3 lb. Selzwasser trinken.

Wenn es mit einer venerischen person ansteht
geschworen, so muß alle morgen um 6. uhr ein Decoct
von Cortice China, u. zwee jedes mal 6. unzen
Jaden genommen werden worzu ein Loßel voll
Canariensekt gegossen wird. Eine Stunde
Sonach muß man 10. unzen frisch gemolbene
Ziegenmilch mit wenig Zucker u. einer unze
pomeranzen blüthwasser vermischet trinken. Mit-
tag kan man von einem kalte gewordenen gebrä-
uten jung hühn u. brod auch ein glas voll
besten Wein oder Burgunder. Wenn mit dem 6.
die Wasser trinken. Abends um 6. uhr trinkt man

obiges Decoct von der China wider. um
5. uhr 7. uhr bräut man ein kaltes Bad 10. Minuten
lang u. dan legt man sich zu bette. Um 8. uhr trinkt
man wieder die vorige quantitat Zirmilch. Von 9.
10. uhr steht man wieder vom bette auf u. legt
sich nach einer Stunde wieder zu bette.

Gallenreiche personen können gut Lutter-
milch gebrauchen, und zwar tagl. 2. mal
40. jährige sind besten zu curiren, als
jüngere; Milch ist das nahrhafteste zum Essen.

Decoct. alb. Th. Sydenham.

℞ C. C. calcin.

Nica pan. albiss. aa ʒij.

Coqu. in Aqu. Lontan. ʒij ad ʒij.

postea q. s. Sacchar. albissim. edulcor.

Leinöl Fußbäder u. zur Nahrung
möglichst halbfleischsuppen.

℞ C. C. philosoph. ppti

ossis Lepia aa ʒʒ.

Succini cum instillatione olei

Barbari per deliqu. ppt ʒij

Cassavell.

Sign. Alle Abend ʒi mit Zingibir-
senwasser einzunehmen; mor-
gend aber selbes Wasser mit Milch, und
zwischen der Zeit eine Tisane von
Sandelholz Wegwartwurz
Chinawurz Scorzoner und
Zimt zu trinken.

Contra pollutiones
nocturnas a D.
Hofmanno.

Boerhaave testimonium de hepatica: Boerhaave.
Egregios sane praestat usus in pollutio- 45
nibus nocturnis.

Timely Anwendung bey d. pollutionen
anhaltende u. gewürzhafter Mittel in
einer infusion mit starkem rothem Wein,
auch ein Ladung Hirn, und zum
Erdst: gebraucht eine Salbe aus

Simaeus.

Rosinael, Salpeter
mastix, Bol. Armen.

Terr. sigillat. Balaustris.

mit weissem Waß zur Salbe gemacht.

Contra Pollutiones
a Mr. Tissot.

℞ Condit. rosar. rubr. Zij.

Condit. Anthos

Cort. peruvian. aa Zij.

Mastich.

Cat

Olei Cinamom. gutt ij.

Syr. Cortic. Aurantior. q. s.

℞. Electuarius Solid.

Sign. Hirn Tagl: 2. mal 1/2 Lot zu
nehmen.

Speidelische Genealogie.

Die Speidel haben vor uralten Zeit unter
Irenen Stübingischen Pfalz-Bräuen, zu Welsch,
einem in selbigen gegend gelegenen Schloss u.
leben gewohnt. Hernach, und um die Zeit
Kaiser Friedrichs des Zweif haben sie sich
nach dem, des h. Römischen Reichs Stadt Wetzl
in Suaben begeben, und alda in güthron un-
fren als Patricii sich aufgralt, bis auf die
Regierung Herzog Christoph zu Stuttemberg,
da sie sich an der Stangel: Religion haben
in dem Stuttemberg: niedergelassen, und
zum Theil ihre wohnungen genommen zu
Santstätt, Indelting und Dorsten-Lottwar, Theils aber
sich in des h. Römischen Reichs Stadt Essling
gesetzt:

Der Stamvater ist Vitus Speidel von Spei-
delsberg, Hauptman von dem Stettischen Saum;
kam um am Abend Bartholomei bey Wörling
im Stutemberger Krieg mit dem Reichs-
anno 1388. Seine Frau in der ersten Ehe
eine gebf: Margarethin; Seine Frau in
der zweiten Ehe ein Bertschin von Bertschlag.
Der Sohn; Sebastian Speidel von Speidel-
berg, Stadt-Stamm zu Wetzl ao 1440.

Seine Frau eine gebf: Von Trifel
Der Sohn; Leonhard Speidel von Spei-
delsberg 1490. Seine Frau erste eine Sohn
von Essling; Seine Frau zweite eine
von Geringen zu Solach.

Der Urgnkel Jacob Speidel, Bürgermei-
 ster zu Cantstatt, starb ohne Kinder 1620.
 Der Urgnkel Sebastian Speidel, Ver-
 walter zu Esslingen 1570.

Von welchem abstammt

Der erste Sohn. Stephanus Speidel, Herr von und zu
 Vattersdorf in Kräh anno 1592.

Desen ältesten Sohn Jacob Speidel, von
 Vattersdorf, wohnte zu Linz 1620.

Desen älteste Tochter, Anna Dorothea Spei-
 delin von Vattersdorf, verheiratet mit Friedrich, Ba-
 ron von Hagenwartz.

Der zweite Sohn. Johannes Speidel,
 von Vattersdorf u. Neubaden, wohnte zu Linz
 1657.

Desen erster Enkel, Augustin Speidel
 von Vattersdorf, ein Dominicaner in Wien
 1662.

Desen zweiter Enkel, Jos. Jac. Spei-
 del von Vattersdorf u. Neubaden zu Wien 1662.

Sebastian Speidels ältester Sohn, Se-
 bastian Speidel, Landrath rineggen
 zu Kräh 1592.

Desen erster Sohn Sebastian Speidel,
 Herr zu Vattersdorf, und Neubaden,
 böhmischer Rath 1617.

Desen zweiter Sohn, Michael Speidel
 zu Vattersdorf, wohnte in Kräh 1620.

Desen dritter Sohn, Joachim Speidel
 zu Vattersdorf, zu Oedenburg in Ungarn 1632.

~~Sebastian Speidels, Verwalter zu Esslingen~~

55
Leonhard Speidels zweiter Sohn, Jacob
Speidel, Ringermeister zu Lautstätt, starb
ohne Kinder anno 1620.

Desen dritter Sohn, Andreas Speidel, Elo-
br-Kindmutter pflegte zu Wegg. a. 1560.
In den vor. groß. Reichshofrat von Ebnitz.
Desen 3. Sohn.

Johann Wilhelm Speidel, Vogt zu Tübingen,
starb 1600.

Sebastian Speidel, ein Kaufmann zu Meßlenstätt.

Leonhard Speidel, Stadtschreiber zu Lalis, starb
ohne Kinder.

Leonhard Speidels 4. vierter Sohn, Leonhard
Speidel, zu Sindelfingen, starb reich, starb
anno 1597.

Desen fünfter Sohn, Adam Speidel,
ein Kriegs. bedienter zu großmollwar,
starb ohne Kinder.

Johann Wilhelm Speidels Kinder:

Johann Leonhard Speidel, u. J. L. Lamm.
Rath u. Secretarig im Obern Rath.

Christoph Wilhelm Speidel, starb ohne Kinder.

M. Jos. Martin Speidel, Specialis zu
Loblingen.

Isaias Speidel, Stadtschreiber zu
Mugggrünig, starb ohne Kinder.

Andreas Speidel, Pantfengier zu

Jos. Will. Speidel, J. u. C. Advocat zu Rüttgand.

Jos. Sebastian Speidel, Hauptzoller zu Sülzbach.
 Jos. Jac. Speidel, J. u. L. Baron. Österreichischer Legat, u. k. k. Hofrath.
 David Speidel, Bürgermeister zu Landshut,
 auch Landshut. Hofrath.

Katharina Speidlin, starb ledig.

Leonhardt Speidels von Lindelfing nachkommen.

Der erste Sohn, Leonhard Speidel, studierte
 zu Tübingen 1509.

Der zweite Sohn Jacob Speidel, Scribe.

Leonhardt Speidels, von seinem Sohn Leon-
 hardt abstammender Sohn Jacob Speidel,
 Bürgermeister zu Lindelfing.

Jacob Speidels Tochter Agnes Margaretha,
 ff. Tübingen, griff. Verwaltung zu Lindelfing vor.

Jacob Speidels, Scribe's Descendent.

Jos. Jacob Speidel, Glaser zu Lindelfing.

Von weichen Michael Speidel, Glaser zu
 Urach, u. Johannes Speidel, Glaser zu Lindelfing.

Johann Wilhelm Speidels Sohn von:

Jos. Leonhard Speidel, Landwehr, Mr. Wills.

Georg Speidel, Stadtpfarrer zu Lindelfing.

Jos. Leonhardt Speidel, u. J. L. Tutor.

Wohnt in Stuttgart.

Jos. Martin Speidel, M. Constantin Speidel,
 Pfarrer zu Hagelloch. In den Kindern:

Jos. Wilhelm Speidel, Glaser in Hagelloch.

Maria Barbara Speidlin, an St. Paul in
 Tübingen, nachher in Tübingen verwaltet.

52

Juditha Speidlin, an h. Westmeister Adam in Tübing
 Verheiratet, starb ohne Kinder.

Constantin Speidel, Kürtler in Tübingen.

Elara Speidlin an h. pf. Jos. Schmidt Verheiratet.

Georg Heinrich Andenig Speidel, pfarrer in
 Bagelloch, starb d. 23. Juli 1740.

Ana Catharina Speidlin, starb ledig.

Von Andreas Speidel, Pantengier in Tü-
 bing Jos. Jac. Speidel, Schreiber.

Von Jos. Sebastian Speidel Hauptzollm. in
 Sülzburg Jos. Will. Speidel, Klosters-Ver-
 walter zu Maulbronn u. Mühlbach.

Sebastian Speidel, Sattler zu Unterrödingen.

Abraham Speidel, Sattler zu Maltredingen,
 im Dreißgau.

Lath. Speidlin, mit Jac. Werner, Lonen-
 wirth in Sülzburg Verheiratet.

Von Jos. Jac. Speidel, Baron u. Raths-
 Rath Heinrich Oberstadt Speidel, Raths-
 Herr von Adels-Edon auf Gnaden-Ed.

Von David Speidel Descendenten:

Andreas Speidel, Metzger in Landstätt.

Jos. Jac. Speidel, Conetabler zu Philippsburg.

Jos. Leonhardt Speidel, breuher zu Frankfurt
 am Main.

Heinrich Speidel, Stadtschreiber zu Hrinberg.

Jos. Wilhelm Speidel, Forst- u. Waldwirth-
 sch. zu Maulbronn u. Mühlbach.

Joachim Speidels Descendenten:

Otto Heinrich Speidel, studierte in Ill. Collegio
 Tübingensi 1657.

Die erste Tochter eine Gemahlin des Herzogens
von Schwabenburg.

Die 2te Tochter eine Gemahlin des Grafen von
Collonitoch zu Schützen.

Die 3te Tochter eine Gemahlin des Freyherrn
von Stb zu Gigersdorf.

Mr. Wilhelm Eberhard Speidels, Stadt-
pfarrer zu Sindelzing Descendenten:

Mr. Friedr. Benjamin Speidel pf. zu Hofst.
Jos. Eberhard Speidel, Scribent. #

Christoph Tobias Speidel, Scribent. #.

Mr. Friedr. Benjamin Speidels Descendenten:
Jos. Willb. Speidel, Chirurgus.

Special. zu Tuttling N. Sigm. Dietrich Speidel, Past. Selstettensis
Mar. Exped. Rath Andreä Sophia Dorothea Speidlin.

~~Oberrathm. m. Reudenst.~~ Wolfgang Ludwig Speidel, Philos. Stud. im Coll. Mart.
Mar. M. Schabhart pf. Maria Agnes Speidlin. Tutt. Diocesis.

zu Ollmarstein # Heinrich Eberhard Speidel Erac. Weinsperg.
Leonhard! Friedr. Spei-
del Subst. aus der # Willb. Friedrich Speidel Rath zu Stuttg.

2ten Hse. # Andreas Speidel Vogt zu Baling.
6. M. Eris. Friedr. Spei-
del, Erac. Freudenst. Anna Cath. Speidlin.

7. Carl Fried. Benja-
min Speidel, Gürtler zu Jos. Willb. Speidel, Ampts pfleger in Hornburg.
Speidel, Gürtler zu Jos. Sebastian Speidel Vogt zu Weidling.

neapel. # Willb. elmina Speid-
lin aus der 2ten # Willb. Speidel, Vogt zu Haibling.

im 10. Jahre. # Anna Cath. an hf. M. Hamster Spec. zu Schondorf Vngern.
Felicitas, hf. M. Völlnagels, pfarrer zu fuz-
wödingen uxor.

Eleonora Elis. Speidlin Mar. hf. Jos. Martin von Tan-
seowil zu Wornlingen.

Jos. Greg. Sigmund Speidel, Kays. Hof. Maj. Fruchtsch.
Maria Sophia Barb. Speidlin. in Wien.

Maria Francisca Speidlin bry hf. Baron Huber
zu Günzburg

59
Maria Sabina Speidlin bräutliche fänger Zuchtsling.

Victoria Speidlin auch bräutliche obigem.

Ein Speidel von Adlers. Lron, in zu Dilling studierte.

Der Jüngst Speidel von Adlers Lron studierte auch daselbst.

Johann Andreas Speidel, Polit. Stud.

Dorothea Speidlin u. h. M. Wernroth pf. in Lomburg.

Agnes Marg. Speidlin.

Wills. Luit. Speidel, Studicus.

Justina Henrica Speidlin.

Jac. Bernhard Speidel.

Grünwig f. b. Speidel.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is faint and mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. It appears to be organized into several lines of prose.

Handwritten text, likely a signature or name, written in cursive script.

℞ Aqua destillatae
Rorismarini
Sal. Gemae

Contra febrim

℞ olei Roris mar. gutt. 10.
Contra Epilepsiam.

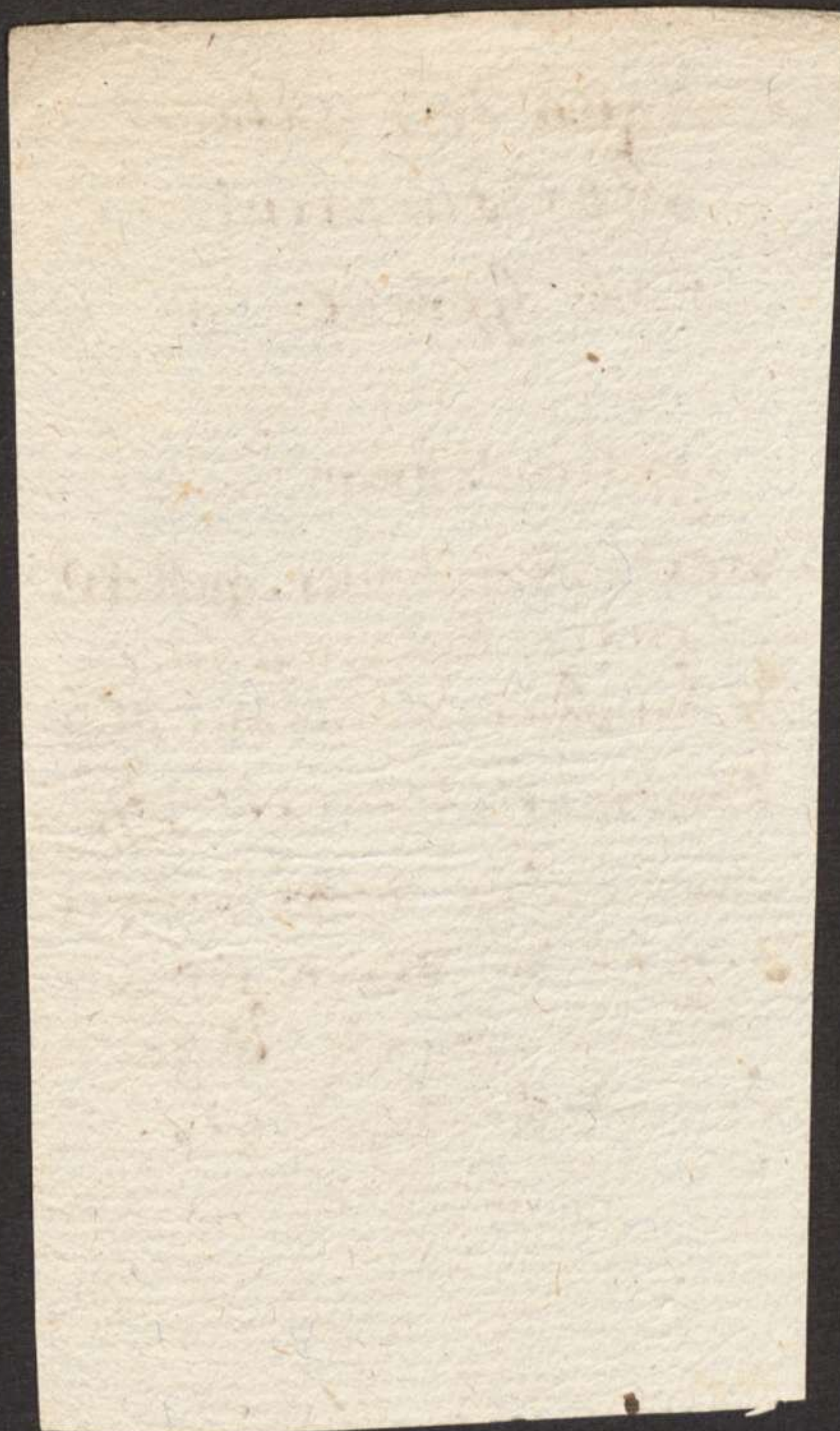
℞ Sal. Rorismarini oleo
Rorismarini mixti. ℞

Radon Sal. Sals 2. scr

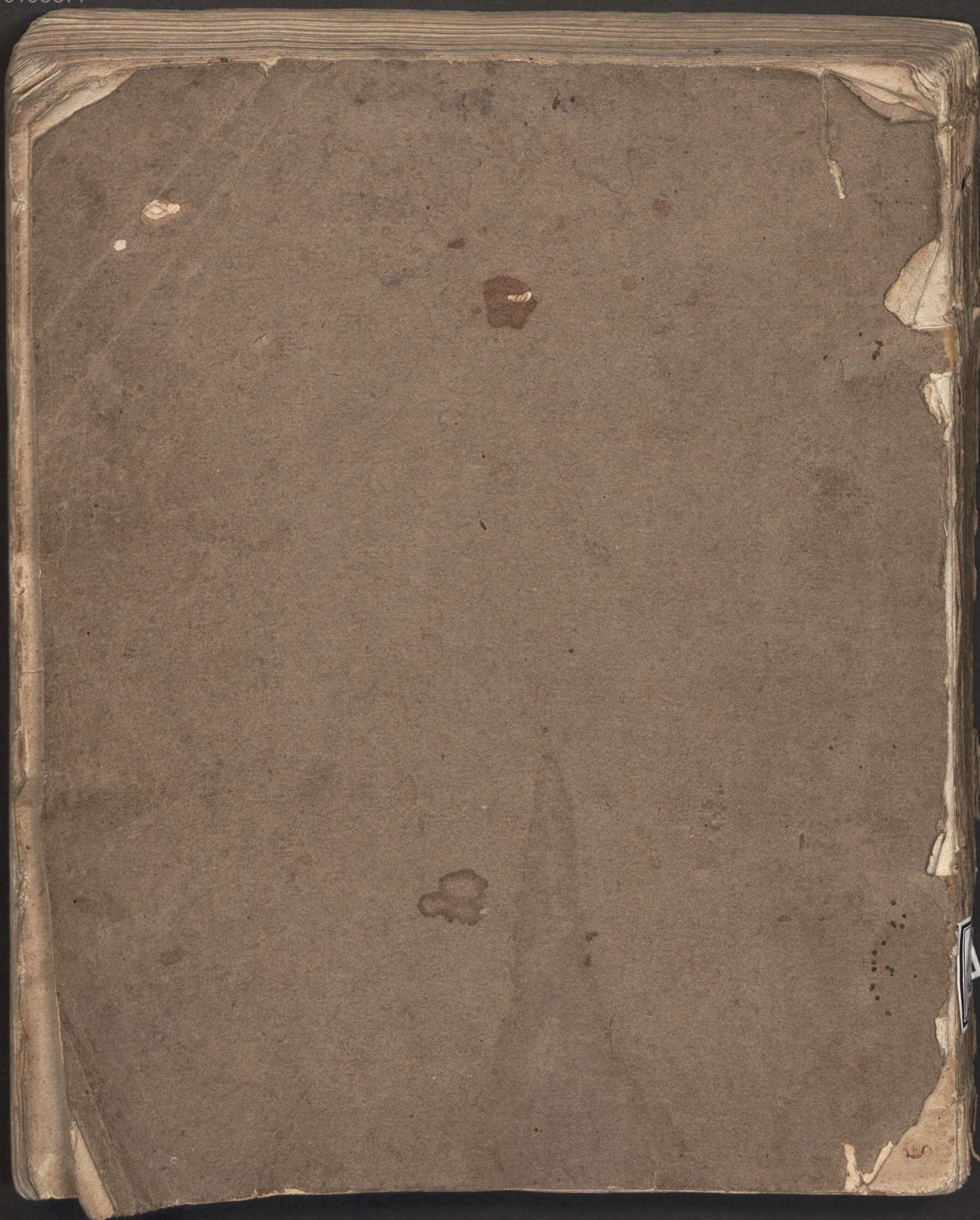
3. mal in drin ringe.

nomm, u. r. f. Page

Samid fortgesetz.



Cgm 9545



1880
Maria Sabina Speidlin b. 4 Jun 1818 f. 1898 Zuchthausling.

Victoria C. Speidlin b. 1818 f. 1898

fin Speidel

Jen Hingst Speidel

Jos. A. Speidel

Donathea Speidel

Agnes M. Speidel

Willb. Speidel

Justina Speidel

Jac. Speidel

Grünwald

